

Hochblaser - Kalte Mauer - Gruppe

Westliches Hochschwabgebiet

2



Das Hochblaser - Gebiet wird geprägt durch die wunderschöne Landschaft um den Leopoldsteiner See und der Seemauer bis hin zur Eisenerzer Höhe. Wanderungen in diesem Gebiet bieten hervorragende Landschaftseindrücke, führen jedoch oftmals durch steiles Gelände.

Empfohlene Wege:

- Hochblaser über die Seemauer [822]
- Hochblaser über die Hasenwilzing [820]
- Kalte Mauer über die Eisenerzer Höhe [820]
- Kalte Mauer über die Hasenwilzing [820]

Der Anstieg empfiehlt sich vom Seeausfluss über die Seemauer, mit Abstieg über die Hasenwilzing. Für Konditionsstarke kann auch der Weg über die Eisenerzer Höhe, den Arzerböden und der Hinterseeau gewählt werden. Empfehlenswert ist auch der Pilgerweg über die Eisenerzer Höhe nach Hinterwildalpen, den die Eisenerzer Wallfahrer „Mariazeller“ alljährlich zu Fronleichnam gehen (Rückfahrt organisieren). Für den Klettersteiggeher bietet sich der „Kaiser Franz Joseph“ - und der „Rossloch Höhlen“ Klettersteig an.

GPS Koordinaten WGS84

Parkplatz Leopoldsteinersee	O 14°51.145' - N 47°34.420'
Hochblaser Gipfel	O 14°51.710' - N 47°35.240'
Seeau Jagdhaus	O 14°53.965' - N 47°34.650'
Hasenwilzing	O 14°52.415' - N 47°35.095'
Kalte Mauer Gipfel	O 14°52.200' - N 47°35.980'
Rohr Hütte	O 14°54.460' - N 47°35.690'
Arzerbodenalm	O 14°55.370' - N 47°36.420'
Eisenerzer Höhe Abzw. Roller	O 14°55.810' - N 47°36.700'
Eisenerzer Höhe	O 14°56.000' - N 47°36.825'
Rolleralm	O 14°54.700' - N 47°36.520'

Hochblaser 1771m

„über die Seemauer“ [822]

Ausgangspunkt:

Parkplatz beim Leopoldsteinersee.

Gehzeit / Höhenunterschied:

3 Stunden / ca. 1150 Hm

Charakteristik:

Schöner Anstieg, imposante Tiefblicke zum Leopoldsteinersee und Eisenerz mit dem Erzberg. Steiler und anstrengender Anstieg mit einigen ausgesetzten, aber gesicherten Stellen.

Verlauf:

Vom Parkplatz beim Leopoldsteinersee wendet man sich nach Norden und geht auf den Seeausfluss zu. Diesen überquert man auf dem Steg, wenige Schritte danach führt der Steig nach links durch ein kurzes Waldstück zu einer Forststrasse. Schon bald erreicht man einen Schuttkegel, wo der Steig von der Strasse rechts abzweigt und über Kehren hinauf bis zur Wand führt. Nun hält man sich nach der Markierung zuerst gerade hinauf, dann kurz



nach rechts und etwas später wieder nach links, anfangs noch in bewaldetem, später jedoch in freiem Gelände steil und ausgesetzt empor (einige Stellen sind mit Drahtseilen gesichert). Nach einer Stunde Gehzeit erreicht man einen Buchenwald und wendet sich bald nach rechts, durch den Wald weiter und gelangt dann auf schöne Almböden. Bei einer Doline ist etwas Vorsicht geboten, damit man die Abzweigung nach rechts in eine Latschengasse nicht verfehlt. Über schöne Wiesen geht es

Tipp:

Empfohlen wird der Abstieg über die Hasenwilzing in die Seeau [820].

nun fast eben dem Gipfel zu, kurz darunter hat man noch eine kurze, aber unschwierige Felsstufe zu überwinden, von dort kann man in wenigen Schritten den Gipfel erreichen.

Hochblaser 1771m

„über die Hasenwilzing“ [820]

Ausgangspunkt:

Parkplatz beim Leopoldsteinersee.

Gehzeit / Höhenunterschied:

4 bis 5 Stunden / ca. 1150 Hm

Charakteristik:

Landschaftlich schöner Anstieg in ruhiger Umgebung.

Verlauf:

Vom Parkplatz beim Leopoldsteiner See in südöstlicher Richtung dem Seeufer entlang, einer Forststraße folgend durch den Wald bis in die Seeau. Nach dem Wildzaun über eine Brücke, vorbei an einem Jagdhaus, folgt man dem Forstweg steil bergauf, bis sich dieser nach rechts wendet (Abzweigung mit Wegweiser). Hier führt der Weg hinunter zu einem Bach (in den so genannten Geißstall), nach Überquerung des Baches führt der Steig über eine Wiese, danach durch einen Buchenwald, bis man schließlich zur Hasenwilzinghütte kommt. Von dieser geht es weiter durch Latschengassen und über steile Grashänge zum Gipfel. Kurz unterhalb des Gipfels (Abzweigung Kalte Mauer) ist eine kurze Felsstufe zu überwinden.

Leichtester Anstieg von Eisenerz auf den Hochblaser.



Die Hasenwilzing

Kalte Mauer 1929m

„über die Hasenwilzing“ [820]

Ausgangspunkt:

Parkplatz beim Leopoldsteinersee.

Gehzeit / Höhenunterschied:

4 bis 5 Stunden / ca. 1300 Hm

Charakteristik:

Landschaftlich schöner Anstieg in ruhiger Umgebung.

Verlauf:

Vom Parkplatz beim Leopoldsteiner See in südöstlicher Richtung dem Seeufer entlang, einer Forststraße folgend durch den Wald bis in die Seeau. Nach dem Wildzaun über eine Brücke, vorbei an einem Jagdhaus, folgt man dem Forstweg steil bergauf, bis sich dieser nach rechts wendet (Abzweigung mit Wegweiser). Hier führt der Weg hinunter zu einem Bach (in den so genannten Geißstall), nach Überquerung des Baches führt der Steig über eine Wiese, danach durch einen Buchenwald, bis man schließlich zur Hasenwilzinghütte kommt. Von dieser führt der Steig durch Latschengassen und über steile Grashänge unterhalb des Gipfels (Wegweiser). Nun quert man durch Latschengassen nach rechts auf den Sattel zwischen Hochblaser und Kalte Mauer. Man folgt dem Kamm in Richtung Kalte Mauer, wobei man kurz auf die linke Seite des Kammes quert und so alsbald den Vorgipfel erreicht. Von hier aus zieht nach Westen ein scharfer Grat, über den man in leichter Kletterei den Gipfel erreicht. Man kann auch die Variante über den Hochblaser wählen: Vom Gipfelkreuz etwas nach Norden auf den höchsten Punkt des Hochblasers. Nun nach rechts durch eine kurze Latschengasse auf einen großen Rasenhang und über diesen zum Sattel zwischen Hochblaser und Kalte Mauer. Von hier an über den vorher beschriebenen Weg zum Gipfel.



Die Kalte Mauer vom Hochblaser

Kalte Mauer 1929m

„über die Eisenerzer Höhe“ [801, 828, 820]

Ausgangspunkt:

Parkplatz beim Leopoldsteinersee.

Gehzeit / Höhenunterschied:

6 bis 7 Stunden / ca. 1300 Hm

Charakteristik:

Lange Wanderung, landschaftlich schöner Anstieg in ruhiger Umgebung.

Verlauf:

Vom Parkplatz beim Leopoldsteiner See in südöstlicher Richtung das Ufer entlang, einer Forststraße folgend durch den Wald bis in die Seeau. Nach dem Zaun über eine Brücke, an einigen Jagdhäusern vorbei folgt man dem Forstweg steil bergauf, bis sich dieser nach rechts wendet (Abzweigung mit Wegweiser). Weiter die Forststraße entlang zur Rohrhütte, von dort geht es über den so genannten Römerweg hinauf zu den Arzerböden. Nun führt der Weg



Der Römerweg

in mehreren Stufen Richtung Eisenerzer Höhe (1549 m). Kurz unterhalb ist die Abzweigung Kalte Mauer (Wegweiser). Von hier aus, dem Steig folgend, zu einem flachen Wiesenboden weiter durch einen Hochwald und über Almböden auf die Rollalm. Hier nun südlich über den steilen Rasenhang hinauf zum Kamm. Über mehrere Erhebungen gelangt man zu jener Stelle, wo der scharfe Gipfelgrat beginnt.

Von hier aus erreicht man in leichter Kletterei den Gipfel.



Die Arzerböden